

Einleitung

Bildungspolitik für und wider Frauen – 3 Typen	1
<i>Typ 1: Bildung als Entfaltung weiblicher Tugenden</i>	5
<i>Typ 2: Chancengleichheit für Frauen – ihre Zulassung in die männliche Sphäre</i>	7
<i>Typ 3: Veränderungen der männlichen Charakteristika des Bildungswesens durch „weibliche“ Erfahrungs- und Lebensformen</i>	8
<i>Zur Methodik</i>	9

Kapitel 1

Bildungspolitik für und wider Frauen vom Typ 1: Die Geschichte der Ausbildung weiblicher Tugenden 13

1.1 Die Stellung der Mädchen im Rahmen der elementaren Volksbildung.	14
1.2 Höhere Bildung für Mädchen	20
1.3 Berufliche Bildung für Mädchen	30
<i>Exkurs zur Eroberung der Lehrer(innen)ausbildung durch Frauen</i>	39
1.4 Formen der Trennung der Geschlechter im Bildungswesen.	42
<i>Sozialdemokratische Schulreformen der zwanziger Jahre: Halten an der Geschlechtertrennung fest</i>	49
1.5. Frauen in der Erwachsenenbildung	57
<i>Die Entstehung beruflicher Erwachsenenbildung</i>	67
<i>Exkurs: Die Pflege traditioneller Weiblichkeit in der allgemeinen Erwachsenenbildung</i>	69

Kapitel 2

Bildungspolitik für und wider Frauen vom Typ 2: Chancengleichheit oder die Zulassung in die männliche Sphäre 80

2.1 Die Erhöhung weiblicher Bildungsbeteiligung	87
2.2 Vom „natürlichen Schwachsinn des Weibes“ zur Schule als weibliches Erfolgsteritorium	106

<i>Frauen als Lehrerinnen</i>	112
2.3 Von der Geschlechtertrennung zur gemeinsamen Bildung	115
2.4 Das Arrangement der Geschlechterbeziehungen in der Schule	129
<i>Traditionelle Formen der geschlechtsspezifischen Organisation von Schulerfahrungen</i>	131
<i>Von der gemischten zur koedukativen Klasse</i>	138
<i>Die Bedeutung außerschulischer Aktivitäten für die Beziehung zwischen Mädchen und Buben</i>	141
2.5 Arbeitsmarktförderung und berufliche Erwachsenenbildung	145
<i>Kursangebote und Teilnahme</i>	151
2.6 Vom Erfolg der Chancengleichheitspolitik im Bildungs- system und den Schwierigkeiten am Arbeitsmarkt	159

Kapitel 3

Nebeneinander und Widersprüche geschlechtsspezifischer Bildungserfahrungen: Konturen einer Bildungspolitik vom Typ 3 ?	165
---	-----

3.1 Vor der Schule: Einübung traditionellen Rollenverhaltens	166
<i>Kinderkrippen und Tagesmütter</i>	173
<i>Vorschule: Kompensatorische Erziehung und Ausdehnung der Schulpflicht</i>	175
<i>Betreuung durch Frauen und Nebeneinander der Geschlechter</i>	178
<i>Das Einüben des Rollenverhaltens eines Kindergartenkindes</i>	178
<i>Puppennische und Bauecke – die räumliche Vorstrukturierung geschlechtsspezifischer Lernmöglichkeiten</i>	184
<i>Das religiös-bäuerlich-patriarchalische Weltbild des Kindergartens</i>	189
3.2 Mädchen und Buben in der Schule zwischen Anpassung und Widerstand	191
<i>Spaß am Widerstand – eine männliche Antwort auf den Disziplindruck in der Schule</i>	192
<i>Optionen für Mädchen</i>	195

	<i>Widerstandsformen von Mädchen</i>	198
	<i>Grenzen und Grenzüberschreitungen</i>	200
	<i>Probleme und Perspektiven der koedukativen Erziehung</i>	203
3.3	Lehrpläne und Schulbücher – Verändern sie sich doch?	207
3.4	Frauen an den Universitäten: Aufholen und Ansätze zur Veränderung	226
	<i>Rezeptives Lernen und Prüfungsangst im Kontext der traditionellen Lehre</i>	226
	<i>Verstummen im Kontext liberaler Lehrveranstaltungen.</i>	230
	<i>Ansätze zu Veränderungen</i>	232
3.5	Bildung abseits von sozialem Aufstieg: die allgemeine Erwachsenenbildung.	238
	<i>Allgemeine Erwachsenenbildung: Selbstbewußtsein für Frauen?</i>	250
	<i>Veränderter Bildungsbegriff: Alltagswissen und Erfahrungslernen.</i>	255
	<i>Aufbrechung der raum-zeitlichen Grenzen der Lernsituation</i>	256
	<i>Veränderte pädagogische Beziehungen: Hierarchie und Konkurrenz verschwinden.</i>	257
	<i>Veränderung der Methodik und Didaktik: Lernen ist Leben</i>	257
3.6	Zum Umgang mit weiblichen und männlichen Körpern: Sportliche Erziehung	259
	Literaturverzeichnis	273